



Kunstrasen-Einweihung am 15.08.2009



v.l.n.r. Uwe Zöllner, Ulrich Müller, Claudia Plum, Laudatio-Redner Helmut Giesa

Da liegt es nun - unser tolles, neues Wohnzimmer - der neue Platz, weich wie ein Teppich! Auch Petrus hat es heute (fast zu) gut mit uns gemeint: Bei hochsommerlichen Temperaturen suchen die Gäste Schatten unter den Sonnenschirmen und am Getränkewagen. Nach jahrelangem, improvisiertem Spielbetrieb auf holprigem Naturrasen gibt es nun strahlende Gesichter, insbesondere bei den Aktiven. Mit einem bunten Rahmenprogramm und sportlichen Begegnungen wird die Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes gefeiert. Vorsitzender Uwe Zöllner und Bürgermeister Günter Thönnissen üben schon mal den Abschlag unter den fachkundigen Blicken der VTHC-Jugend. Als kleines Highlight nutzt der VTHC-Vorstand die Gelegenheit, ihren langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Ulrich Müller für seine außerordentlichen Verdienste um die Hallensanierung

wie auch den Kunstrasenbau mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel des Vereins zu würdigen. Nachdem die Reden geschwungen sind, beginnen die sechs-bis sieben-jährigen Knaben D mit dem Eröffnungsspiel auf Kleinfeld: Nach dem Schlusspfiff wird die Beregnungsanlage gestartet – für die Youngsters um Trainer Ewald Tweer wie eine Belohnung nach einem hitzigen Kampf. Nun dürfen die Herren des VTHCs sich der Herausforderung aus Rheydt stellen: Hier zeigt sich fast schon in Perfektion, wie Hockey heutzutage gespielt wird – der neue Kunstrasen bietet hierfür unerlässliche Bedingungen. Um einer möglichst großen Zahl aktiver Mitglieder die „Erstbespielung“ des neuen Grüns zu ermöglichen, folgt an diesem großen Tag für den VTHC noch ein Spiel der Hockeysenioren gegen eine Auswahl talentierter Tennisspieler des Vereins, die wieder einmal beweisen,

dass es ihnen nur eines Schlägers - egal, wie dieser geformt ist - bedarf, um einen Ball wunschgemäß zu präsentieren. In einem VTHC-Mix quer durch alle Altersabteilungen kämpfen anschließend vier Teams um möglichst viele Tore. Dabei fordert die Sonderregelung, dass alle Tore von Mädchen/Damen doppelt, die vom jüngsten Spieler eines Teams sogar dreifach gezählt werden, zu manch taktischen Entscheidungen im Sturm. Am Ende des kleinen Turniers siegt das Team um Torwart Tamara, die, wie ihre drei anderen „Torwartkollegen“ Lukas, Linus und Oliver mit viel Courage und Begeisterung mit ihren Teams den neuen Kunstrasen gebührend eingeweiht haben.

Was jetzt noch fehlt sind entsprechende sportliche Erfolge. Aber auch die werden sich bei einem solchen Platz einstellen.

Petra Maaßen



Kunstrasen-Einweihung





Der Weg zum Ziel...

(1996 und die kommenden hundert Jahre) von Ulrich Müller, stellv. Vorsitzender VTHC

Die einleitenden Worte zum 100jährigen Vereinsbestehen des Viersener Tennis- und Hockeyclub 1896 e.V. im Juni 1996, durch unsere damalige Bürgermeisterin Frau Marina Hammes, in dem die Hockeyabteilung, des VTHC dargestellt wurde:

“...als ein lebendiger Verein, der auf eine lange Tradition zurückblickt und für die Zukunft gut gerüstet ist und dass er auch in den kommenden hundert Jahren seine wichtige Rolle im sportlichen und gesellschaftlichen Leben unserer Stadt ausfüllen wird.

Dazu gehört vor allem die gezielte Jugendarbeit, bei der sich immer wieder hervorragende Talente heraus kristallisieren, wie mehrere Olympiateilnehmer, Nationalspieler, Bundesligaspieler und Deutsche Meister aus den Reihen der Hockeyabteilung eindrucksvoll belegen.“

Dieses war mein Ansporn, als ich im März 1998 zum zweiten Male nach zwölf Jahren wieder in den Vorstand gewählt wurde. Denn die Zukunft der Hockeyabteilung war zu dieser Zeit gefährdet, durch:

- einen finanziell katastrophalen Zustand
- einen enormen Mitgliederrückgang
- fehlende Platzanlage für die Weiterentwicklung des Hockeysportes

Die finanzielle Katastrophe in der Hockeyabteilung konnte kurzfristig im laufenden Haushaltsjahr 1998 durch Unterstützung aller Hockeymitglieder abgewendet werden. Leider gab es auch Mitglieder, die mir bei der Wahl in den Vorstand zugeredet haben, aber bei der finanziellen Sanierung durch charakterlose und unsportliche Animositäten dem Verein den Rücken kehrten.

Der enorme Mitgliederrückgang wurde durch die kontinuierliche und erfolgreiche Trainingsarbeit in der Hockeyabteilung des VTHC sowie in den umliegenden Schulen durch ein Team von circa 20 Trainern und Betreuern um den Dipl. Sportlehrer Heino Jansen in vier Jahren wieder auf alte Stärke aufgebaut. Die Mitgliederzahlen im Jugendbereich wurden verdoppelt. „Beim VTHC geht es steil bergauf“, so das Zitat aus der Rheinischen Post vom 18. Februar 2003. Die Mitgliederzahlen im Jugendbereich konnten zwar verdoppelt werden, die Abgänge von Jugendlichen zu den umliegenden Vereinen mit Kunstrasenanlagen waren mit circa 20 bis 35 Mitgliedern jährlich je Feldsaison vereinschädigend. Durch den Einsatz sowie die Außerdarstellung der jährlich durchgeführten Kinderolympiaden, Schulhockeysätze und Schnuppertage, etc. durch die VTHC- Hockeyabteilung in den letzten Jahren konnte die Mitgliederzahl bei über 200 Aktiven gehalten werden.

Die Grundlagen seitens der VTHC- Hockeyabteilung für eine optimale und hervorragende Jugendarbeit (Trainer- und Betreuer team, Trainingsbetrieb und Organisation, etc.) war gegeben. Die Voraussetzungen bezüglich der Platzanlage mit Naturrasen auf der Sportanlage Plenzenbusch waren unzumutbar, erheblich verletzungsintensiv sowie äußerst schlecht und ein Hindernis für die Weiterentwicklung des Hockeysportes in Viersen.



Der Weg zum Ziel...



„Vision“- Darstellung unserer Tennis- und Hockeyanlage

Für den Viersener Tennis- und Hockeyclub gab es daher nur ein Thema, das immer wichtiger wurde für das Überleben des Hockeysportes: „Die Erstellung eines hockeytauglichen Kunstrasenplatzes auf der Sportanlage Plenzenbusch“, auf unserer Anlage!

Seit 1998 wurden Gespräche zum Thema Kunstrasen geführt und Anträge gestellt, jedoch ohne Resonanz und Ergebnis seitens der Stadt Viersen und auch des Westdeutschen Hockeyverbandes und des Deutschen Hockey Bundes. Die Anträge des VTHC vom 23.05.2000 und vom 17.03.2001 an die Stadt Viersen wurden mit dem Hinweis beantwortet, dass wegen den Vorarbeiten an der Sportstättenleitplanung der Stadt Viersen der geäußerte Wunsch nach einem neuen Hockeyplatz mit Kunstrasen in die Planung einfließen wird.

Am 24.02.2003 um 19.00 Uhr war die „**Stunde Null**“ für die Erstellung eines hockeytauglichen Kunstrasenplatzes bei der Anhörung im Forum des Kreishauses Viersen, bei der mit der CDU- Ratsfraktion, dem Sportausschuss und dem Stadtsportbund die Sportanlagensituation in Viersen mit allen Viersener Sportvereinen diskutiert wurde. Hier konnte die Hockeyabteilung des VTHC ihre Situation vortragen und man hatte den Eindruck, es wurde zugehört.

Nach einem weiteren Treffen mit „dem sportverantwortlichsten Politiker“ des Viersener Vereinssportes, Fritz Meies, wurde unter anderem dem VTHC noch mal ganz klar vor Augen geführt, dass ein hockeytauglicher Kunstrasenplatz nur mit einer erheblichen Eigenbeteiligung des VTHC eine Chance hat. Des Weiteren wurden die Möglichkeiten einer Hallenübernahme (Sporthalle Beberich) durch den VTHC, in Kombination mit dem Neubau der Kunstrasenplatzanlage auf dem Plenzenbusch durch Fritz Meies angeregt und diskutiert. Ehrlich gesagt, im Jahre 2003 war diese Vorstellung der Hallenübernahme für mich und das Umfeld des VTHC utopisch.

Weitere Gesprächspartner von SPD, FDP, die GRÜNEN waren zu einem Informationsgespräch mit dem VTHC zu diesem Zeitpunkt nicht bereit.

Am 23. April 2003 wurde der Antrag an die Stadt Viersen gestellt mit Lageplänen, Kostenaufstellungen, etc. und der Bitte, mit dem Stadtrat, den Ausschüssen des Rates, der Stadtverwaltung und den entsprechenden Gremien, die:

„Errichtung eines hockeytauglichen Kunstrasenplatzes“

mit dem Viersener Tennis- und Hockeyclub 1896 zu realisieren. Es kam endlich Bewegung in diese Sache, mit einem Schreiben der Stadt Viersen, den Antrag an die zuständigen Gremien weiter zu leiten.

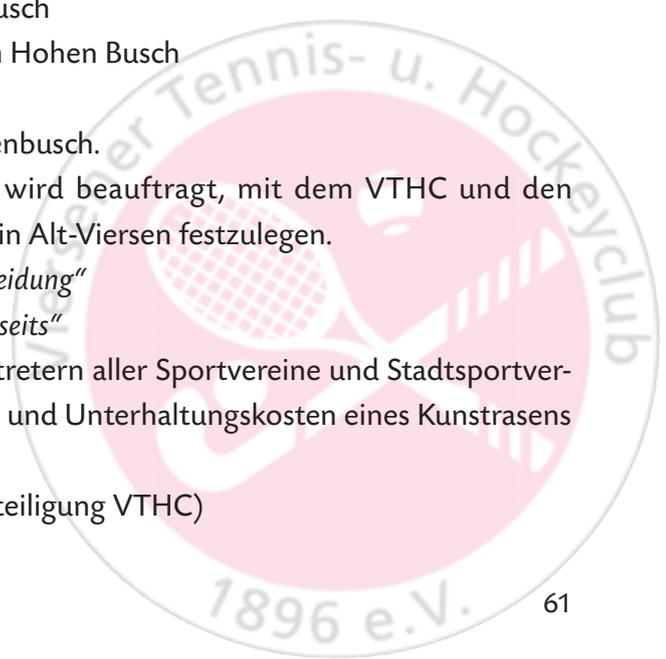
In dieser Phase setzten wir uns mit mehreren Vereinsmitgliedern zusammen, um einen Förderverein zu gründen, der den Hockeysport in Viersen unterstützen sollte, insbesondere den Bau des Kunstrasens, damit die Voraussetzungen für ein Überleben des Hockeysportes in Viersen gewährleistet werden konnten.



Der Weg zum Ziel...

Am 30.06.2003 war die erste Sportausschusssitzung, in der der Antrag vom 23.04.2003 - unter Vorlage Nr. 50/1/22/04 - beraten und anschließend vertagt wurde, auf den:

- 10.11.2003 Vorschlag der Stadtverwaltung, die Kunstrasenplatzanlage auf dem Hohen Busch zu bauen, Kosten 1.125.034,00 €
RP- Bericht vom 12.11.2003 „Hockeyplatz weit weg“, danach folgte:
- 12.01.2004 Vorschlag des VTHC, die Kunstrasenplatzanlage an der Sportanlage Beberich zu bauen, Kosten 535.000,00 €, vertagt, für Erstellung eines Gutachtens durch Stadtverwaltung
- 29.04.2004 vertagt, wegen Erstellung des o.g. Gutachten, etc.
- 25.11.2004 erstelltes Gutachten mit erheblicher Altlast, ein weiteres schalltechnisches Gutachten wird in Auftrag gegeben. RP- Bericht vom 30.11.2004:
„Bedenken gegen neuen Hockeyplatz, an den Haaren herbeigezogen“
- 28.02.2005 Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen neuen Standort vorzuschlagen: Hoher Busch oder anderer Standort.
- 20.06.2005 vertagt, wegen Erstellung Bericht über die Entwicklung Sportstätten VIE.
- 24.10.2005 vertagt, wegen Erstellung einer Prioritätenliste
- 15.12.2005 vertagt, wegen Vergabe der Sportpauschale an andere Sportvereine Viersens
- 17.02.2006 VTHC- Jahreshauptversammlung Wahl von Uwe Zöllner zum 1. Vorsitzenden des VTHC
Eine Initialzündung, wie sich später herausstellen sollte.
- 20.02.2006 vertagt
- 08.06.2006 vertagt, es wird ein Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern der Fraktionen, des Stadtsportverbandes und der Verwaltung gebildet. RP- Bericht vom 08.06.2006 „Sportplätze auf dem Prüfstand“ RP- Bericht vom 13.06.2006 „Streit um den Kunstrasenplatz“
- 12.09.2006 Erstellung eines fußball- und hockeytauglichen Kunstrasens in Beberich, alternativ in Helenabrunn und weitere Erstellungen von Bodengutachten und Kostenanalysen
- 09.11.2006 Auftrag an Stadtverwaltung, neues Gutachten, Finanzierungsmodelle bzw. Vorlage eines PPP-Modells für die Erstellung eines fußball- und hockeytauglichen Kunstrasens in Beberich oder Hoher Busch. RP- Bericht vom 11.11.2006 „Streit um den Kunstrasenplatz“
- 22.02.2007 CDU befürwortet die Errichtung auf Platzanlage Plenzenbusch
SPD befürwortet die Errichtung auf dem Hohen Busch
Die GRÜNEN befürworten die Errichtung auf dem Hohen Busch
FDP lehnt grundsätzlich ab
Für VIE äußert Bedenken gegen Platzanlage Plenzenbusch.
Der Sportausschuss beschließt, die Verwaltung wird beauftragt, mit dem VTHC und den anderen Viersener Vereinen den Sportplatzbedarf in Alt-Viersen festzulegen.
RP- Bericht vom 24.02.2006 „Angst vor einer Entscheidung“
RP- Kommentar vom 24.02.2006 „Sportplatz im Abseits“
- 13.03.2007 Besprechung „Sportbedarf in Alt-Viersen“ mit Vertretern aller Sportvereine und Stadtsportverband, Vorstellung durch VTHC: Die Finanzierungs- und Unterhaltungskosten eines Kunstrasens
- Standort Hoher Busch 1.600.000,00 €
- Standort Plenzenbusch 850.000,00 € (Selbstbeteiligung VTHC)





Der Weg zum Ziel...

- Der Ausschuss aller Viersener Vereine hat Plenzenbusch vorgeschlagen!
- 05.06.2007 Über 100 Mitglieder und Freunde des VTHC in der Sportausschusssitzung anwesend, Umzug in das große Forum des Kreishauses „Heiße Diskussionen“
Durch eine Mehrheits-Initiative von Für VIE beauftragt der Sportausschuss die Verwaltung, mit der Planung eines hockey- und fußballtauglichen Kunstrasens auf der Platzanlage Plenzenbusch, einschl. Erarbeitung eines PPP- Modells (Gegenstimmen von SPD, FDP, Grüne)
RP- Bericht vom 07.06.2007 „Kunstrasen am Plenzenbusch“
RP- Kommentar vom 07.06.2007 „Pyrrhussieg der CDU“
- 07.07.2007 Informationsveranstaltung im VTHC- Clubhaus mit den Anwohnern der Berliner Höhe, Vorstand VTHC und Willi Bouren: Offener und ehrlicher Informationsaustausch, auf beiden Seiten, leider schwierige Situation, viele dafür und dagegen, Fazit: Hockeykunstrasen ja, aber ohne Fußball!
Dieses wurde auch in einem Schreiben vom 17.08.2007 an den Bürgermeister seitens der Bewohner Berliner Höhe kundgetan.
- 05.11.2007 Uwe Zöllner schlägt ein VTHC- Sanierungskonzept in Kombination mit Sporthalle Beberich und Kunstrasen Plenzenbusch vor. Der Sportausschuss beschließt einstimmig, am bislang vorgesehenen Standort auf der Sportanlage Plenzenbusch keinen hockey- und fußballtauglichen Kunstrasen zu bauen. Verwaltung wird beauftragt, weitere Vorschläge zu entwickeln. Lt. RP-Bericht vom 07.11.2007 „In einem Punkt ist der Viersener Sportausschuss Spitze: „Das Gremium hat stets hohen Unterhaltungswert“, wieder keine Entscheidung!
- 10.01.2008 Informationsveranstaltung im VTHC-Clubhaus für Anwohner der Berliner Höhe mit Vorstand VTHC, nach anfänglichem emotionalen Austausch, offener und ehrlicher Informationsaustausch, viele dafür und leider zwei Personen dagegen, Fazit: Hockeykunstrasen, ja! Nach vielen Gesprächen und Vertragsverhandlungen mit der Stadtverwaltung und intensiven Gesprächen mit allen Parteien, konnte Uwe Zöllner Ende Januar 2008 dem Vorstand des VTHC, verkünden: „Et klappt!“ Nun musste seitens des Vorstandes schnell gehandelt werden, damit die Ausführungstermine und die damit verbundenen Beauftragungen für die Sanierung der Sporthalle Beberich voran gingen, denn die Mitglieder des VTHC mussten ihr O.K. geben. Es wurde eine absolute Superwoche:
- **Einladungen schreiben**, • **Konzepte erstellen**, • **Folien beschriften, usw.**
- RP- Bericht vom 15.02.2008 „Kunstrasen am Plenzenbusch“
- 18.02.2008 Dienstag, Sportausschusssitzung: Das vorgelegte VTHC- Sanierungskonzept (Kombination mit Sporthalle Beberich und Kunstrasen Plenzenbusch) von Uwe Zöllner geht als „Viersener Modell“ nicht nur in die Viersener Geschichte ein, sondern es wird ein Kooperations-Modell (Stadt/Sportvereine) für ganz NRW. Alsdann beauftragt der Ausschuss die Verwaltung bei 21 Stimmen dafür (CDU, SPD, FDP) und mit vier Gegenstimmen (Für VIE, GRÜNE), den Nutzungsvertrag für die Halle Beberich mit dem VTHC und die Errichtung des Kunstrasens auf der Sportanlage Plenzenbusch als Erbpachtvertrag abzuschließen. Lt. RP-Bericht vom 20.02.2008 „Kunstrasen für den Hockeyclub“ , Lt. RP-Kommentar vom 20.02.2008 „Erfolgsmodell Viersen Art“, Lt. WZ-Bericht vom 20.02.2008 „Kunstgriff für den Kunstrasen“ Mittwoch 19.02.2008 außerordentliche Mitgliederversammlung Hockey: Hier



Der Weg zum Ziel...

wurden alle Hockeymitglieder und alle Eltern der Jugendlichen eingeladen, denn der Anteil der Jugendlichen in der Hockeyabteilung liegt bei 74 %. Somit sollte die Versammlung ein Stimmungsbarmometer sein, zukunftsweisend für den Hockeysport in Viersen. Die Mitgliederversammlung Hockey mit Eltern ergab ein einstimmiges Votum für den Bau des Kunstrasens und den vorgelegten Finanzierungsplan

- 22.02.2008 Mitgliederhauptversammlung des VTHC: mit 105 stimmberechtigten Mitgliedern wird folgendes beschlossen:
- Errichtung des Kunstrasenplatzes durch den VTHC mit 104 Stimmen dafür, eine Stimme dagegen
 - Erhöhung der Umlage-Kunstrasenplatz, einstimmig dafür. Lt. RP-Bericht vom 01.03.2008 „Grünes Licht für Halle und Kunstrasen“
- 04.03.2008 Sitzung des Rates der Stadt Viersen, Pkt.13 Vorlage 50/I/001/08: Alsdann beauftragt der Rat die Verwaltung bei 44 Stimmen dafür (Bürgermeister, CDU, SPD, FDP) und mit 15 Neinstimmen (Für VIE, GRÜNE), den Nutzungsvertrag für die Halle Beberich mit dem VTHC und die Errichtung des Kunstrasens auf der Sportanlage Plenzenbusch als Erbpachtvertrag abzuschließen.
- 05.06.2008 **Nach 16 Besuchen aller Sportausschusssitzungen seit dem 10.11.2003 (fünf Jahre) kann ich es nicht lassen und bin noch einmal hingegangen, ohne ein Wort von hockey- und fußballtauglichen Sportstätten in Viersen, Vergabe der Sportpauschale, Bodengutachten, Kostenanalysen und Finanzierungsmodellen zu hören, jetzt war mir erst bewusst: „dat et klappt“.**

Viele Jahre wurde in der Verwaltung, in der Politik mit dem Viersener Tennis- und Hockeyclub debattiert, gestritten und verhandelt, um letztendlich doch dem Traditionsverein im Hockeysport seine abgestammte Heimat zu erhalten. In all den Jahren während des politischen Querdenkens und der verwaltungstechnischen Spiele hat uns der stellv. Bürgermeister und Sportausschuss-Vorsitzende Willi Bouren immer wieder Mut gemacht, den langen Zeitraum der Debatten und Sitzungen bis zur positiven Abstimmung mit Würde zu tragen und uns in allen Belangen immer zur Seite gestanden.

In Zeiten der Finanzkrise und im kommunalen Haushaltsnotstand gab es für den VTHC Ende 2007 zur Realisierung des Projektes nur noch eine einzige Chance: Die Flucht nach Vorne, nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dank der Stadtverwaltung und Politik wurde aus Hilfe zur Selbsthilfe... ..Hilf dir selbst, dann wird dir geholfen. Wir haben uns das Vertrauen der Stadtverwaltung und der Politik mit der Hallensanierung sehr schwer erarbeitet. Was für unhaltbare Floskeln mussten wir über uns ergehen lassen, doch trotz Vandalismus und kleinerer Rückschläge haben wir unseren Teil der Abmachung in vollem Umfang erfüllt! Mit der Sporthallenübergabe am 12. September 2008 waren alle kritischen Stimmen verstummt und die Stadt Viersen hat mit den vereinbarten erwirtschafteten Zuschüssen und der Grundstücksübertragung ihren Teil der Abmachung ebenfalls in vollem Umfang erfüllt, siehe



Fritz Meies der „Vater des Viersener Erfolgsmodell“ Mit VTHC-Vorstandsmitglieder Claudia Plum, Uwe Zöllner und Ulrich Müller bei der Hallenübergabe am 12.09.2008

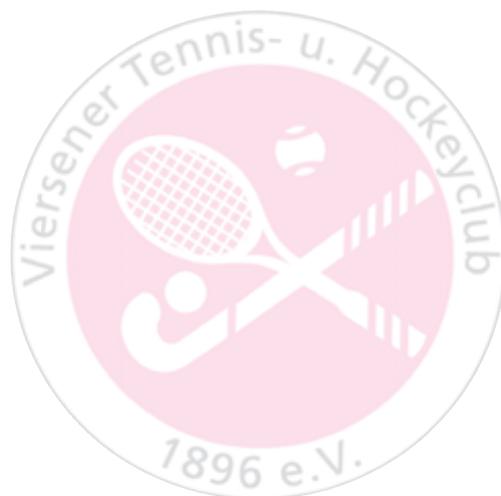


Der Weg zum Ziel...

Bericht über die Hallensanierung 2008: „Das Viersener Erfolgsmodell“ (www.vthc.de, Hockey-Hallensanierung-pdf-Datei).

Die Kosten für die Hallensanierung haben den Rahmen eingehalten. Dieses ist allerdings nur der Solidarität der Viersener Unternehmen zu verdanken. Bei dem gesamten Projekt gab es nicht einen Nachtrag und ich behaupte, dass die meisten Unternehmen zum Selbstkostenpreis gearbeitet haben. Allen voran sind hier zu nennen die Firmen:

- Guido Pockrandt Malermeister
Betonanierung, Malerarbeiten
- Hagelstein Stahl- u. Industriebau GmbH
Fenster und Türanlagen
- Bender Stahl- und Metallbau GmbH, Fassade
- Heinz Winz GmbH & Co KG
Dachdeckerarbeiten
- Prangenberg & Zaum GmbH
Abbruch- und Entsorgung
- Froehse & Martin GbR, Maurer- und Pflasterarbeiten



Die Art und Weise der Vertragsgestaltung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verein sind mittlerweile weit über die Kreisgrenzen bekannt. Der VTHC nimmt mit diesem Projekt, man beschrieb es als **Privat Partnership-Modell Viersener Art** eine noch nie da gewesene Vorreiterstellung ein und darauf können wir mächtig stolz sein.

Nach Abschluss der Hallensanierung standen wir wieder vor einem Berg Arbeit und einem doch nicht zu unterschätzenden Finanzloch. Doch durch fünfstellige Spenden der Firmen Rhiem & Sohn aus Erfstadt, danke Manfred Schmacks, danke Karl Willi Fleischer und danke Ralf Mocken; der Firma Vlei, danke Christoph Hols; der Firma Prangenberg & Zaum GmbH, danke Peter Zaum und danke Paul Hermann Prangenberg; der Firma Guido Pockrandt, danke Guido Pockrandt; den Mitgliederumlagen aller VTHC-Hockeymitgliedern; die Zuschüsse des Förderverein „Verein zur Förderung des Hockeysport in Viersen e.V.“ und wiederum einer Zuwendung der Sparkassenstiftung von 25.000 €, danke Stefan Vander; konnte ein schlüssiges Finanzierungskonzept aufgebaut werden.



Am 11. Oktober 2008 wurden auf der Rasensportanlage Plenzenbusch die entsprechenden Höhenprofile mit Bohrungen und Messungen unter den gestrengen Blicken des Bauleiters Uwe Zöllner und des Bauleitungsassistenten Daniel Klingohr durch die Tiefbaufirma Sanders GmbH & Co KG aus Schwalmtal durchgeführt, die für den weiteren planerischen Aufbau der Kunstrasenanlage notwendig waren.

Bauleiter Uwe Zöllner und
Bauleitungsassistent Daniel Klingohr



Der Weg zum Ziel...



Und wieder wurden etliche Planungs-, Abstimmungs-, Angebots- und Auftragsgespräche mit den ausführenden Firmen und Besprechungen mit der Stadt Viersen, mit dem Kreis Viersen durchgeführt, bis dann endlich der Baubeginn mit der Erstellung einer Baustraße und dem Aushub von Rasen-Mutterboden am 17.12.2008 um 7:24 Uhr (an meinem 59. Geburtstag) eingeläutet wurde.

Nun gab es kein zurück mehr, der „Traum“ wurde nunmehr langsam realisiert.

Baubeginn am 17.12.2008 um 7:24 Uhr

Bis zum 20.12.2008 wurden noch die Fundamentvorbereitungen für die Garagen und den Sozialraumcontainer durch die Tiefbaufirma Sanders GmbH & Co KG aus Schwalmatal ausgeführt.

Dann war erst einmal nach einem Jahr „voller Power“ für Uwe und mich eine Ruhephase geplant, ohne Hockey, Kunstrasen, Stadt, Firmen und Finanzen. Eine persönliche Unterredung mit den Anwohnern der Berliner Höhe wurde noch durchgeführt, damit diese über die Ausführungen für die Erstellung des Kunstrasens Bescheid wussten und mit den Einschränkungen des Halteverbotes innerhalb der Zufahrtsstraße sowie die eventuell damit verbundenen Lärm- und Schmutzbelästigungen durch vorbeifahrende Baufahrzeuge unterrichtet waren. Alle direkten Anwohner der Berliner Höhe haben uns für die weitere Durchführung der Kunstrasenanlage viel Glück gewünscht!

Am 05.01.2009 sollten die Arbeiten für die Baumaßnahme Erstellung des hockeytauglichen Kunstrasens wieder aufgenommen werden, durch den Schnee und Frosteinfall (-6°C – 10°C) am 06.01.2009 und den anschließenden Regenfällen bis Anfang Februar 2009 waren in diesem Zeitraum keine Tiefbauarbeiten mehr möglich.

Für die Bauleitung war dies zwar eine Verschnaufpause auf der Baustelle, aber die Planungs-, Abstimmungs-, Koordinierungs-, Genehmigungs-, Ausführungs-, Angebots- und Auftragsgespräche mit den ausführenden Firmen und Besprechungen mit der Stadt Viersen, Kreis Viersen, NVV, Notar, usw. blieben uns in voller Intensität erhalten. Auszug aus dem Terminplaner im Feb. 2009:

Montag, Besprechung Finanzen, Vertragsunterzeichnung Kunstrasen,

Dienstag, Vorbesprechung NVV, Hockey-Vorstandssitzung

Mittwoch, Vertragsbesprechung Stadt Viersen, Zaunanlage Stadt Viersen

Donnerstag, Genehmigungsbesprechung Kreis Viersen, Notar Erbbaurecht

Freitag, Abstimmungsbesprechung Tiefbau, Jahreshauptversammlung

Samstag, Besprechung Sponsoren im Clubhaus

Sonntag, Freizeit, bzw. Nachbearbeitung und Vorbereitung für die nachfolgende Woche

Die Arbeiten konnten erst am 16.02.2009 trotz immer wieder eintretenden Nieselregens und Temperaturen um 3°C wieder aufgenommen werden, aber nur im Bereich der Baustraße, da die Großgeräte (Bagger, Raupen, Planierwalzen, etc.) auf der übrigen Sportfläche nicht manövrierfähig waren, da der Boden extrem aufgeweicht war. So war die bereits im Dezember 2008 fertig gestellte Baustraße ein Glücksfall, da diese weitere Arbeiten zur



Der Weg zum Ziel...



Verlegung der Wasser- und Elektroleitung
am 27.02.2009

Erstellung der Garagenfundamente, Aufstellung der Fertiggaragen zuließ. In der Zeit um Karneval bei regnerischem Wetter wurden die Arbeiten wieder eingestellt.

Trotz Nieselregen rückten am 25.02.2009 die Klein- und Großbagger der beauftragten Tiefbaufirma der Niederrheinwerke Viersen an, um den Aushub eines Graben zu erstellen und die Verlegung der Wasser- und Elektroleitung von dem Straßenanschluss Berliner Höhe bis zum Eingangstor vorzubereiten. Auch die Tiefbaufirma Sanders erstellte den Graben vom Eingangstor bis zur Technikgarage, so dass die Verlegung der Wasser- und Elektroleitung am 27.02.2009 erfolgte und der Graben anschließend wieder verfüllt wurde. Somit war bereits der Wasser- und Elektroanschluss in der Technikgarage vorhanden. Des Weiteren wurden in Abstimmung mit der Stadt Viersen einige Sträucher und zwei Bäume entfernt.

Am 02.03.2009, es war zwar bewölkt, aber trocken, ging die Tiefbaufirma Sanders endlich auf die Platzanlage und begann mit vorbereitenden Maßnahmen.

Dienstag, den 03.03.2009 war der erste sonnige Tag im Jahre 2009, es waren zwar Temperaturen zwischen 0 – 11°C, aber die Tiefbaufirma Sanders konnte mit allen ihren Großgeräten nun zügig mit den eigentlich für Anfang Januar 2009 geplanten Tiefbauarbeiten beginnen und die Platzanlage bearbeiten. In den nachfolgenden Wochen war die Firma Sanders präsent:

- Alte Drainagen entfernen
- Vorbereitung und Einbau der Bodenplatte in den Fertiggaragen in Verbindung mit der Firma LZ Umwelttechnik-Ingenieurberatung GmbH aus Viersen
- Alter Weg und vorderer Torbereich (Tennisanlage) mit Erdreich auffüllen, da die vorhandene Platzanlage ein Höhengefälle von ca. 1,70 m auf 100 m Länge hatte.
- Hinterer Torbereich auskoffern
- Grobplanum erstellen (Erdbewegungen von ca. 5.500 m³)
- Ausbau des Technikgaragentores, anschließend Maurerarbeiten mit Einbau einer Sicherheitstüre in Verbindung mit der Firma LZ Umwelttechnik-Ingenieurberatung GmbH,
- Einbau der neuen Drainageleitungen (ca. 1.000 m)
- Fundament für Wassertank erstellt, der nach Anlieferung am 24.03.2009 und reiflicher Überlegung der Bauleitung oberirdisch eingebaut wurde.
- Ausgleichsplanum der Platzanlage
- Anlieferung von Lavaschotter mit 24 Großlastwagen aus der Eifel in der Zeit um den 27.- 28.03.2009
- Planum mit Lavaschotter, provilgerecht eingebaut ca. 3.500 t
- Graben erstellen für Schmutz- und Regenabwasser, Wasser- und Elektroleitungen zum Straßenanschluss Clubhaus, Pumpstation-Tennisanlage (ca. 320 m)
- Verlegung der Rohrleitungen bis Höhe Tennisplatz 2/3



Der Weg zum Ziel...

- Verlegung der Drainageleitungen im Außenbereich
- Gräben erstellen und Verlegung der Schmutz- und Regenabwasserleitungen für Anschluss Garagen, Sozialraum und Tankanlage



VTHC- Team bei Abpumpversuchen
am 14.03.2009



Anlieferung von Lavaschotter
27.03.2009



Baustellenbesichtigung zur Saisonöffnung
am 05.04.2009

Dann ging es Schlag auf Schlag: Am 14.04.2009 begann die Beregnungsfachfirma Werhand GmbH & Co KG aus Neuwied mit der Verlegung der 100 mm Druckwasserleitung und den Elektrosteuerleitungen (ca. 320 m) in Gräben für die automatische Beregnungsanlage System Perrot. Die Niederrheinwerke Viersen in Verbindung mit der Elektrofirma Peter Jenneskens und die Firma Baumanns Bäder & Wärme aus Viersen setzten am 16.04.2009 Wasser- und Elektroversorgung in Betrieb. Die Erd- und Pflasterfirma Andreas Oerschkes aus Willich begann am 23.04.2009 mit den Vorbereitungen für das Einsetzen von Klemm- und Randsteinen.



Verlegung der Klemm- und Randsteine



Verlegung der 100er Beregnungsrohrleitungen



Der Weg zum Ziel...

Die Firma Baumanns verlegte die Wasserleitung zu den Tennisplätzen und musste nebenbei einige Rohrbrüche beseitigen, die auf der Tennisanlage zum gleichen Zeitpunkt zufälligerweise anfielen.

Ab dem 30.04.2009 wurden durch die Pflasterungsfirma Oerschkes die L-Steine am hinteren Torbereich gesetzt, hier wird einem das Höhengefälle der alten Platzanlage anschaulich dargestellt. Des Weiteren wurden nach den



Verlegung von L- Randsteinen



Fertigstellung mit Grobplanum

verlegten Rand- und Klemmsteinen die entsprechenden Verbund-Pflastersteine verlegt in Abstimmung mit der Verlegung der Beregnungs- und Elektrosteuerleitungen, Platzbedarf für Steuergeräte (Versenkregner, Magnetventil) sowie der Drainage- und Regenabwasserleitungen mit Abwasserschächten.

Am 06.05.2009 war die Platzanlage mit dem Grobplanum abgeschlossen und nun hatte man erst eine Vorstellung, wie die Anlage einmal gestaltet sein wird, nur war die komplette Oberfläche noch schwarzgrau durch den Lavaschotter und es kamen weitere Großlastwagen aus Mayen (Eifel) an, die entsprechend feineren Lavaschotter anlieferten.

Eine Spezialfirma aus Aachen im Auftrag der Tiefbaufirma Sanders baute am 07.05.2009 ihre Anlage mit GPS-



GPS-Sensor NN-Fixpunkt Berliner Höhe



GPS-Sensor Zwischenpunkt und Radlader

unterstützter Lasertechnikgerät auf, integriert im Radlader und Planierraupe, um das Feinplanum (das heißt auf 4,00 m Länge max. 1,0 cm Höhendifferenz) der Platzanlage zu erstellen, bzw. 4,5 cm unterhalb des Fertigmaßes (Kunstrasen). Die erste VTHC-Kunstrasen-Mitgliederaktion wurde einberufen für Samstag, 09. Mai 2009 ab 10 Uhr und

Sonntag, den 10. Mai ab 11 Uhr, mit folgendem Auftrag der VTHC- Bauleitung, an die Herren/Jugend- Mannschaftsteilnehmer: Rohrgraben öffnen und Kanal verlegen, Wege nachbearbeiten, Umfeld säubern, gesamte



Der Weg zum Ziel...

Platzfläche partiell mit feinem Lavaschotter ausgleichen und nachwalzen, sog. Feinstplanum schaffen.

Am 13.05.2009 erfolgte eine erste Begutachtung der fein planierten Platzanlage der Kunstrasen-Firma Desso Sports Systems Wiesbaden als Vorbereitung für die Auftragung der elastischen Kunstrasentragschicht. Hierbei wurden noch Höhendifferenzen über Norm festgestellt, die noch nachgearbeitet werden mussten.

Somit musste die Spezialfirma aus Aachen wieder anrücken, ihre Anlage mit GPS-unterstützter Lasertechnikgerät aufbauen, um das Feinstplanum der Platzanlage nachzuarbeiten, diese Arbeiten wurden am Samstag, den 16.05.2009 um 19.20 Uhr fertig gestellt.

Parallel wurde dazu die zweite VTHC- Kunstrasen- Mitgliederaktion einberufen für Samstag, den 16. Mai ab 10 Uhr und Sonntag den 17. Mai ab 11 Uhr, mit dem Auftrag der VTHC- Bauleitung: Restarbeiten und gesamte Platzfläche partiell mit feinem Lavaschotter noch mal ausgleichen und nachwalzen als Vorbereitung für die Terminarbeiten für den Aufbau der Elastischen Kunstrasentragschicht (ca. 214 Schubkarrenfahrten mit Feinst-Lavaschotter).



Jugend A/B als Schubkarren-Abordnung



Herren verteilen des feinen Lavaschotter



Walzeneinsatz zum Feinstplanum



Vorbereitung für elastische Tragschicht



Der Weg zum Ziel...

Am 26.05.2009 wurden die Arbeiten mit dem Auftrag der gebundenen Elastischen Kunstrasen-Tragschicht mit einer Schichtstärke von 3,5 cm begonnen. Diese Arbeiten wurden im Auftrag der Firma Desso Sports Systems Wiesbaden, durch die Firma Tellbau erstellt, die am 29.05.2009 die Arbeiten abgeschlossen hatten.

Dann war Ruhepause für die Platzanlage angesagt, da die gebundene Elastische Tragschicht zehn Tage aushärten musste, selbst das Wetter mit Sonne und hohen Temperaturen spielte mit!

Nun kamen schon mit großem Erstaunen die ersten Tennismitglieder, Anwohner und Spaziergänger auf mich zu, die sich jetzt unter der glatten Elastischen Kunstrasentragschicht in Verbindung mit der umlaufenden Pflasterung eine Sportplatzanlage vorstellen konnten, aber immer noch die Oberfläche in tiefschwarz sahen.



Einbau der elastischen Tragschicht



Panorama Platzanlage, tiefschwarz

Am 08.06.2009 fuhren zwei Riesen-Lastwagen mit holländischen Kennzeichen auf die Berliner Höhe zu und parkten vor dem Eingangstor der Platzanlage. Mit einem Radlader wurden die großen Kunststoffrollen aus dem Lkw auf die Platzanlage verteilt und abgelegt.

Und nun ging es los mit der Verlegung des Vollkunstrasens (Fabr: Desso Sports Systems / Typ DD Sportilux SV 37 gemäß DIN V 18035 Teil 7) mit einem 12 Manpower-Team und einer Nähmaschine wurde der gesamte Kunstrasen verlegt.

Die gesamte Kunstrasenfläche beträgt 5.819,40 m² (95,40 m x 61,00 m) mit Auslaufzonen und die gesamte Platzgröße mit rundherum befestigten Pflasterungen beträgt 6.610,10 m²



Kunstrasen mit Einsatz der Nähmaschine



Der Weg zum Ziel...



Kunstrasenverlegung mit Manpower

Die Zaunfirma Schrömbges aus Mönchengladbach wurde durch die Stadt Viersen, die die Zaunanlage mit Einbindung der Tennisanlage zu erstellen hatte, mit der Erstellung der Zaunanlage beauftragt. Diese Arbeiten wurden leider verspätet am 08.06.2009 mit den Demontagarbeiten der alten Zaunanlage begonnen und weiter in nicht gewohntem Tempo ausgeführt. Da waren bisherige Erfahrungswerte der VTHC- Bauleitung aus der Hallensanierung und dem Kunstrasenbau mit den direkt beauftragten Firmen vorbildlicher und immer termingerecht und nicht in dieser schleppenden Ausführungsart wie der Zaunbau.



Noch offene Zaunanlage 02.07.2009



Kassierer Bernhard Last und Jugendwart Heino Jansen beobachten die Kunstrasenverlegung, alles O.K.?

Am 15.06.2009 war der grüne Kunstrasen mit allen Linierungen spieltechnisch fertig gestellt, des Weiteren wurde die Beregnungsanlage in Betrieb genommen, so dass der Trainings- und Spielbetrieb der Hockey-Abteilung des VTHC hätte durchgeführt werden können.

Leider war die Zaunanlage der gesamten Kunstrasenanlage noch nicht fertig gestellt und so wurde die Platzanlage eine Kunst- und Festwiese für Hasen, Kaninchen und Wühlmäusen mit einem massenweise mit Tierkot (sog. Kaninchenküttel) übersäten Kunstrasen. Und so mussten wir weiter die kompletten Trainings- und Spieltage für unsere Hockey spielenden Mitglieder im Warsteiner Hockeypark in Mönchengladbach mit nicht unerheblichen Mietzahlungen, wie schon in den letzten zwei Jahren, durchführen lassen, bis dann am 31.07.2009 die gesamte Zaunanlage mit Masten und Fangnetzen fertig waren.



Der Weg zum Ziel...



Vorbereitung für Kaninchendrahtverlegung



Fertigstellung Zaun mit Lavaschotter



Parallel zu der Erstellung der Zaunanlage wurden seit dem 25.06.2009 in mehreren VTHC-Kunstrasen-Mitgliederaktionen an bestimmten Wochentagen, Samstag und Sonntag die Zaunanlage gegen Kaninchen, etc. gesichert, durch Verlegung von 380 m Kaninchendraht, mit Erdaushub, Einbringung von Kunststoffolie gegen Unkrautpflanzen, Planumsausgleich mit Lavaschotter innerhalb und außerhalb der Platz-Zaunanlage (ca. 336 Schubkarrenfahrten mit Lavaschotter für Zaunanlage).

Am Samstag, den 01.08.2009 standen um 6:55 Uhr die übergroßen Geräte (Bagger, Raupe) mit ihren Fahrern der Tiefbaufirma Sanders vor dem Eingangstor der Hockeyanlage (Samstag um 5:30 Uhr aufstehen, ein Alptraum!), um bei der Durchfahrt gleich einmal das Eingangstor auf Festigkeit zu prüfen. Die dann direkt an die Ausgleichsarbeiten der noch unmotiviert im Gelände stehenden Erdhügel gingen, diese wurden bis zum Abend unter Mithilfe vieler Herren/Jugend-Mannschaftsteilnehmer mit Harken, Spaten und Schaufeln in Form gebracht. Des Weiteren



Der Weg zum Ziel...



Damenmannschaft in Aktion



Erstes Herren-Training am 05.08.2009 mit Uli Klaus

wurde durch unseren Hoch- und Tiefbauspezialist Werner Lohmanns (Mumienschieber) die seitliche Garagentür zugemauert und ein Fundament erstellt. Zwischendurch wurde ein Team um Uwe Zöllner für die Betonierung der defekten Tor- und Zaunpfosten eingesetzt. Die Garagengebäude wurden durch die Damenmannschaft grundiert und die immer anwesenden und fleißigen Elternhockeyspieler Dr. Hubert Meier und Fritz Kunzelmann wurden wieder in ungewohnter Weise als Bauarbeiter eingesetzt. Ebenso haben nicht nur an diesen Tagen einige Eltern der Jugendlichen die Kunstrasen-Mitgliederaktionen tatkräftig unterstützt.

Eine weitere Sonder-Aktion wurde durch Uwe Zöllner mit der Erstellung eines zusätzlichen Weges im Außenbereich der Sportanlage in Absprache mit der Stadt Viersen durchgeführt. Grund dieser Aktion war die sog. Wahlkampf-Erregung des FürVie Ratsherrn Lars Bühler, der im Bereich der Berliner Höhe eine Gegenoffensive im Februar 2009 gestartet hatte, da der vorhandene Weg zwischen der Hockey- und Tennisanlage durch die Erstellung der Gesamt-Zaunanlage nicht mehr durch umliegende Bewohner genutzt werden konnte. Sein Argu-



Der Weg zum Ziel...

ment war, dass die Schüler der benachbarten Grundschule nicht mehr den verkürzten Schulweg nutzen können und die Hundebesitzer stark eingeschränkt sind. Des Weiteren wurde dem VTHC unterstellt, er hätte eine Reihe von zehn Bäumen am vorhandenen Weg gefällt. Nach Rücksprache des VTHC mit der Stadtverwaltung Viersen wurde folgendes klargestellt: Der vorhandene Weg ist kein offizieller Weg, sondern aus einem Trampelpfad entstanden, er ist auch nicht im Kataster-Wegeplan der Stadt Viersen verzeichnet. Dieser Weg wurde schon seit Jahren durch die Schule und Elternpflegschaft als Schulwegebenutzung untersagt, da er weiterführend durch den Plenzenbusch führt. Die angeblich gefällten Bäume waren zwei Bäume und Sträucher und wurden in Absprache und mit Genehmigung der Stadt Viersen am 27.02.2009 entfernt. Damit die Hundebesitzer und die Anwohner einen direkteren Zugang zum Plenzenbusch haben, wurde auf Kosten des VTHC eine neue Zuwegung im Außenbereich geschaffen. Mit einem Lastwagen voll Lavaschotter, Bagger und Schaufeleinsatz nahm sich das Straßenbauteam um Uwe Zöllner dieser Sache an und baute bis zur Mittagszeit den neuen Weg. Diese Aktion hätte auch ohne Wahlkampfgetöse realisiert werden können. Da wir nach wie vor - und das seit über 40 Jahren - ein ausgezeichnetes und faires Miteinander zu allen Bewohner der Berliner Höhe haben. Herr Lars Bühler, Ratsherr (FürVie), erklärte im Nachhinein, dass er der Errichtung des Zaunes zustimmen wird, da diese unterm Strich die richtige Entscheidung für die Bürger ist, diesmal eine gute Geste eines Politikers!

Um 19:20 Uhr konnten die Baggerfahrer, Uwe und ich im Clubhaus unser erstes Bierchen schlürfen. Wiederum um 7 Uhr am Samstag, den 08.08.2009 wurde das alte Außentor der Tennisanlage demontiert, damit unser Hoch- und Tiefbauspezialist Werner Lohmanns (Mumienschieber) diesmal als Baggerfahrer die Zuwegung von der Tennis- zur Hockeyanlage Rollstuhl- und Kinderwagentauglich herrichten konnte. Da war der Werner in seinem Element und zum Mittagessen war der Weg grob hergerichtet, nun musste noch ein Schwarm von vielen Herren/jugendlichen Schubkarrenfahrern den Basaltschotter heranschaffen, damit der Weg eine wetterfeste Auflage erhält. Die Hockeymitglieder der Mumienschieber unter der Leitung von Hans Jo Fritsch haben am darauffolgenden Montag die Garagen weiß gestrichen, das Garagentor abgeschliffen und grundiert, welches dann von zwei wJB-Spielerinnen seinen bischofila-Anstrich bekam. Die Firma Desso Sports Systems Wiesbaden fuhr am 06.08.2009 nochmals

auf, um das Logo mit dem Schriftzug der Niederrheinwerke Viersen (200 m²) in den Kunstrasen einzunähen. Die Kosten für diesen Platzanteil, angefangen von der unteren Tragschicht bis zum Kunstrasenbelag, wurden von den Niederrheinwerken für diesen Flächenanteil mit einem Zuschuss übernommen, danke Frank Kindervatter.



Logo der Niederrheinwerke Viersen



Der Weg zum Ziel...

Panorama der neuen Kunstrasenanlage



Am 09.08.2009 wurde das erste Hockeyspiel der ersten Herren vor einer Rekordkulisse von ca. 150 Zuschauern auf unserer neuen Kunstrasenanlage durchgeführt. Alle anwesenden Zuschauer, wie Mitglieder des VTHC und Freunde des Hockeysportes waren überrascht über diese Kunstrasenanlage, die sich nahtlos in das Umfeld des Plenzenbuschs mit seinem umliegenden alten Baumbestand als schönste Platzanlage am linken Niederrhein darstellt. Der Sichtbereich zur Berliner Höhe hatte noch ein wenig Baustellencharakter und so wurde noch mal kräftig mit allen Mannschaftsteilen bis zur Kunstraseneröffnung am Samstag, den 15.08.2009 mit Hochdruck an einem einigermaßen augenscheinlichen Panorama rund um den Kunstrasen gebastelt.

Danken möchte ich in erster Linie den VTHC- Mannschaften der Herren /mJA /mJB, die unter der Leitung des Bauleitungsassistenten Daniel Klingohr (jeden Tag verfügbar und immer auf der Baustelle!) auch zum Erfolg beigetragen haben. Sie waren immer mit komplett angeforderten Mannschaftsteilen in den VTHC-Kunstrasen-Mitgliederaktionen anwesend und tatkräftig mit Manpower, ohne diesen unermüdlichen Einsatz wäre der Bau des hockeytauglichen Kunstrasens nicht mit dem vorgeplanten Finanzrahmen absolviert worden.

Alle VTHC-Hockeymitglieder können nun behaupten, dass jedem Mitglied ein Teil dieser Anlage gehört, dementsprechend sollte auch jeder mit der Anlage umgehen und sie pflegen. In diesem Sinne möchte ich die Kunst-



Der Weg zum Ziel...

rasenanlage an alle VTHC- Hockeymitglieder übergeben mit dem Hinweis der pfleglichen Behandlung und dass die Arbeit in Verbindung mit den VTHC- Kunstrasen-Mitgliederaktionen noch nicht zu Ende ist:

- Verbundpflasterfläche mit Randsteinen erstellen, vor den Garagen und Sozialcontainer
- Aufbau einer zusätzlichen Geräte- Fertigarage
- Aufbau eines Sozialcontainer, mit WC- Bereich
- Bepflanzung der Hügelbereiche und umliegende Rasenfläche
- Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen
- Anschaffung eines selbst fahrenden Reinigungsgerätes für Kunstrasen und Pflasterung
- Einbau einer Flutlichtanlage für den Kunstrasenbereich, Flutlichtleuchten 250 lx, als Trainingsbeleuchtung, Reflektortechnik mit hochglanzeloxierten Aluminium-Spiegeln ohne Rücklichtabstrahlung (für Wohngebiete geeignet)

Den Bürgern der Stadt Viersen bzw. aus dem Umfeld stehen nun zwei sehr gut ausgestattete Sportanlagen (Sporthalle) für Tennis und Hockey zur Verfügung mit verbauten Bauleistungen mit einem effektiven Wert von 1,5 Mio. €uro. Dieses hat der Viersener Tennis- und Hockeyclub 1896 e. V. mit 850.000,00 €uro an Zuschüssen durchgeführt und hoffentlich die Güte der ansässigen Unternehmen nicht überstrapaziert.

Das erste Ziel ist natürlich der Schuldenabbau. Wir mussten für den Bau der Anlage noch eine beträchtliche Summe von zur Zeit 70.000 €uro finanzieren. Es fällt uns schwer, die finanzielle Last zu tragen und aus diesem Grunde hat der Förderverein „Verein zur Förderung des Hockeysport in Viersen e.V.“ eine Internetseite erstellt:

www.kunstrasen.vthc.de

auf der man Teilflächen des Kunstrasens in virtueller Form erwerben und mit seinem persönlichen Foto oder Firmenlogo werben kann. Eine virtueller qm kostet je nach Lage von 15,00 € angefangen bis 200,00 € . Ausnahme: Die beiden 7-m Punkte kosten 1.000,00 €.

Gerne würden wir ein Foto oder ein Firmenlogo ins Netz stellen. Je eher der Schuldenberg abgetragen ist, desto früher kann der VTHC wieder mehr Geld in die Jugendarbeit fließen lassen.

Alle beauftragten Unternehmen und Sponsoren sind anerkannte Fachunternehmen aus dem Kreis Viersen, ohne die die Sporthalle Beberich und die Kunstrasenanlage am Plenzenbusch nie zur Vollendung gekommen wären:

- AGIS Industrie Service GmbH & Co KG, Viersen
- Baumanns Bäder & Wärme, Viersen
- Betonwerk Stegers GmbH & Co KG, Viersen
- Burkhart Müller Elektroinstallationen, Viersen



Der Weg zum Ziel...

- Froehse & Martin GbR, Nettetal,
- Hagelstein Stahl-u. Industriebau GmbH, Sondershausen
- H. Schnitzler e.K. Fahrzeugbau, Mönchengladbach
- Malerbetrieb Guido Pockrandt, Viersen
- Stahl- und Metallbau Bender, Viersen
- Niederrheinwerke Viersen GmbH, Viersen
- Pflasterarbeiten Andreas Oerschkes, Willich
- Prangenberg & Zaum GmbH, Viersen
- Rheinische Recycling GmbH, Viersen
- Rhiem & Sohn Kies und Sand GmbH & Co KG, Erftstadt
- Sanders Tiefbau GmbH & Co. KG, Schwalmthal
- Schreinerei + Innenausbau Kitschen, Viersen
- Stadtparkasse Krefeld, Viersen
- Theo Lücker GmbH & Co KG, Viersen
- VLEI GmbH, Viersen



Damit ist der Traum - durch die Initialzündung des Jünglings aus dem Sauerland*1 - wahr geworden und der zukunftsweisende Weg zum Ziel für den Hockeysport in Viersen ist bereitet.

Danke an Beate und Ursula*2 !

Danke, Uwe!

*1 Im Jahre 2006 trat ein aus dem Sauerland stammender Jüngling das Führungsamt bei einem Tennis- und Hockeyverein in Viersen an, um etwas zu verändern. Skepsis war verbreitet, doch Alternativen zu dem Jüngling gab es nicht. Der, der den Amtsträger Jüngling nannte und auch heute noch so nennt, fragte den Jüngling eines schönen Abends bei einem Glas Bier, warum er dieses Amt bekleide? Er sagte: „Ich habe Visionen in Sachen Instandhaltung, Vereinsbau, Sportförderung und Jugendförderung.“ Nach einem tiefen Zug an seiner Zigarre nickte er und sagte kurz und knapp: „ Das ist sehr gut ...“

Unterredung zwischen Fritz Meies „dem Vater des Viersener Erfolgsmodells“ und Uwe Zöllner

*2 Die Ehefrauen der Mitglieder der VTHC- Bauleitung, die Ihre Ehemänner 15 arbeitsreiche Monate entbehren mussten. (d.h. eine Bausumme von 1,5 Mill. Euro wurden planerisch und bauleitungstechnisch als Nebenjob absolviert)